

Weihnachtlicher Besuch der „Faringdonians“ in Königstein

Auf der offiziellen Verschwisterungsfeier im Sommer in der neuen Königsteiner Partnerstadt Faringdon wurden bereits die ersten Weichen für den Gegenbesuch in Königstein gestellt. So wurde von dem englischen Freunden der Wunsch geäußert, doch im Dezember nach Deutschland zu kommen, um hier die weihnachtliche Stimmung zu erleben und die traditionellen deutschen Weihnachtsmärkte zu besuchen.

Pünktlich zum Start des Königsteiner Weihnachtsmarkts am 8. Dezember war es dann soweit: eine bunt gemischte Gruppe von „Faringdonians“ wurde vom Partnerschaftsverein Königstein / Faringdon herzlich empfangen. „Die Mitglieder des Vorstands und Beirats haben voller Vorfreude auf den Besuch die Ärmel hochgekrempt und für unsere Gäste aus Faringdon ein tolles weihnachtliches Programm vorbereitet“, sagt Christoph Scharr, der Erste Vorsitzende des Partnerschaftvereins. „Wirklich jeder hat mit vollem Elan angepackt, damit der Besuch zu einem besonderen Erlebnis wird und unsere Freunde die Besonderheiten der Adventszeit und des Weihnachtsfests in Deutschland erleben können“.

Am Freitagabend stand ein traditionelles deutsches Gänseessen auf dem Programm. Im weihnachtlich geschmückten Gewölbekeller der Villa Borgnis trafen sich die englischen Gäste und ihre deutschen Gastgeber, um bei knusprigen Gänsen mit Knödeln, Rotkraut und Maronen das Wiedersehen zu feiern. Bei der Gelegenheit wurde auch noch einmal besonders den anwesenden Gastfamilien gedankt, die die englischen Gäste über das Wochenende als Teil ihrer Familie bei sich zu Hause aufgenommen haben.

Samstags ging es dann auf den Frankfurter Weihnachtsmarkt. Zunächst traf man sich aber im Königsteiner Rathaus, wo die Gäste der englischen Partnerstadt vom Ersten Stadtrat Jörg Pöschl und dem Magistratsmitglied Gabriela Terhorst offiziell begrüßt wurden. Bethia Thomas, Vice Chair der Twinning Association von Faringdon und Vize-Landrätin des Districts, bedankte sich für das herzliche Willkommen und überreichte der Stadt als Gastgeschenk ein gemaltes Bild der typisch englischen Landschaft um Faringdon mit den besten Weihnachtswünschen des dortigen Bürgermeisters Peter Castle. Anschließend ging es mit dem Zug nach Frankfurt. Dort angekommen ließen der geschmückte Weihnachtsbaum auf dem Römer, die vielen Weihnachtsbuden und das Karussell die Augen der Königsteiner und Faringdonians leuchten. Neben klassischem Glühwein und Bratwürsten fanden auch Lebkuchen und Bethmännchen reißenden Absatz.

Nach der Rückkehr aus Frankfurt stand noch ein besonderes Event an: im voll gefüllten Adelheidsaal der Evangelischen Immanuel-Gemeinde wurden gemeinsam englische und deutsche Weihnachtslieder gesungen, wobei die Sängerschar vom Organisten der Gemeinde, Carmenio Ferrulli, begleitet wurde. Besonders interessant war dann auch dessen Bilderbericht über die derzeit laufende Überführung einer Orgel aus einer Kirche in England nach Königstein, nach dem die englischen Freunde die Hoffnung äußerten, bei einem der nächsten Besuche ein Orgelkonzert mit dieser Orgel live in Königstein erleben zu dürfen.

Am Sonntagmorgen wurde gemeinsam der Gottesdienst in der Evangelischen Martin-Luther-Kirche in Falkenstein besucht. Pfarrer Lothar Breidenstein begrüßte die Besucher aus Königsteins jüngster Partnerstadt persönlich und überraschte diese mit einem

zweisprachigen Gottesdienst und einem passenden musikalischen Programm einschließlich des Singens von Liedern in deutscher und englischer Sprache.

Jörg Pöschl, der auch stellvertretender Vorsitzender des Partnerschaftsvereins ist, veranstaltete im Anschluss an den Gottesdienst eine Führung durch das benachbarte 5-Sterne-Superior Hotel Falkenstein Grand. Ursprünglich erbaut von Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1909, atmet das Hotel auch heute noch den Geist der Geschichte und ließ sowohl die Faringdonians als auch Königsteiner nicht nur beim Laufen durch die unterirdischen Gänge des Hotels staunen.

Im Anschluss ging es dann auf einem kleinen Spaziergang zu Gabriela Terhorst, ebenfalls stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsverein, die alle mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft zu heißem Apfelwein und Erbsensuppe mit Würstchen einlud. Bei prasselndem Kaminfeuer wurden dann langsam die Augen schwer. Bei guten Gesprächen klang der Nachmittag langsam aus, wobei einige Unermüdliche noch den Königsteiner Weihnachtsmarkt besuchten und sich von dem weihnachtlichen Angebot an den Weihnachtsständen begeistern ließen.

Am Abend stand noch ein besonderes Highlight an. Faringdon ist seit über dreißig Jahren bereits mit Le Mêle-sur-Sarthe verschwistert, das wiederum seit über fünf Jahrzehnten eine Städtepartnerschaft mit Königstein, respektive Falkenstein, hat. Jedes Jahr kommen die französischen Freunde zu Besuch, um auf dem Königsteiner Weihnachtsmarkt Misteln, Käse, Calvados und Butter zu verkaufen. So auch in diesem Jahr, so dass zeitgleich „Faringdonians“ und „Mêloiser“ in der Stadt waren. Daher haben die beiden Königsteiner Partnerschaftsvereine nicht lange gezögert und zu einem gemeinsamen Abend im Falkensteiner Bürgerhaus eingeladen, um dort die deutsch-französisch-englische Freundschaft zu feiern. Der festlich geschmückte Saal war voll besetzt und mit Kürbissuppe, Sauerbraten und Tegernseer Hell wurden bei bester Stimmung schnell alle Sprachbarrieren überwunden und die europäische Freundschaft gelebt.

Leider vergeht die Zeit immer zu schnell, wenn man Spaß hat. Und so ging es dann für die englischen Gäste am Montag zurück nach England, wo alle wohlbehalten angekommen sind. Während des Besuchs wurde natürlich auch die Gelegenheit genutzt, um sich in persönlichen Gesprächen über die gemeinsamen Pläne im nächsten Jahr auszutauschen. Fest steht, dass es auf Königsteiner Seite am 26. Januar 2024 wieder ein Whisky Tasting in gemütlicher Kaminatmosphäre geben wird. Und auch zu Besuchen in Faringdon und Königstein im nächsten Jahr gab es bereits die ersten Ideen.

Weitere Informationen zur deutsch-englischen Städtepartnerschaft Königstein / Faringdon finden Sie unter www.koenigstein-faringdon.eu.